

## Pressemitteilung

### **Pflegende kämpfen weiter für gute Versorgung und Mitbestimmung**

Große Demo am Odeonsplatz: Pflegeverbände rufen zum Protest auf

**München, 10. Oktober 2016** – „Der Personalmangel in den Krankenhäusern und stationären Pflegeeinrichtungen hat sich weiter dramatisch zugespitzt. „Es hat sich seit der letzten großen Demonstration im Herbst 2015 nichts verändert. Deshalb sind weiter hartnäckig und lassen uns nicht weiter mit leeren Versprechungen abspeisen“, so Dr. Marliese Biederbeck, Geschäftsführerin des Deutschen Berufsverbands für Pflegeberufe (DBfK) und stellvertretende Vorsitzende des Bayerischen Landespflegerates (BLPR). Die professionell Pflegenden setzten sich bei der Demonstration am Dienstag, 11. Oktober, unter dem Motto „Pflege.MACHT.Zukunft! WIR sind die Pflege!“ um 10 Uhr am Odeonsplatz lautstark für ihre Interessen ein. Anschließend findet eine Kundgebung vor der Staatskanzlei statt.

„Wir rufen die Politik erneut dazu auf, die Probleme in der Pflege ernst zu nehmen. Wir weisen seit Jahren immer wieder auf die dramatische Entwicklung hin, von echten Lösungsansätzen ist die Politik noch weit entfernt“, so Dr. Biederbeck. Die Pflegenden warnen vor dramatisch ansteigendem Personalmangel. Der Notstand führt nachweislich zu einer unzureichenden Versorgung pflegebedürftiger Menschen. „Das wollen wir nicht länger verantworten. Wir brauchen dringend mehr Personal.“ Ein großer Meilenstein ist aus Sicht des BLPR eine Interessensvertretung in Form einer Selbstverwaltung. Die 15 Pflegeverbände in Bayern pochen daher weiter auf die Einführung der Pflegekammer in Bayern. „Mit dem bayerischen Sonderweg, wie es das Ministerium vorsieht, wird die Pflege ins Abseits gedrängt. Nur die Pflegekammer vertritt die Interessen aller Pflegenden und garantiert wirkungsvolle Mitsprache und Mitbestimmung auf Augenhöhe in allen beruflichen Belangen.“

Um den Pflegeberuf für die künftigen Herausforderungen zu wappnen, fordert der BLPR zudem die zügige Umsetzung des Pflegeberufsgesetzes. Im Krankenhaus werden heute wesentlich mehr alte Menschen behandelt. Daher brauchen auch Krankenpflegepersonen heute umfassende Kompetenzen im Umgang mit chronisch kranken alten Menschen. Andererseits werden Menschen immer früher aus dem Krankenhaus entlassen. Dadurch wird akutpflegerisches Wissen im ambulanten Bereich stetig wichtiger. „Es ist ein notwendiger Reformschritt hin zu einem modernen Berufsbild, denn erstmals werden nun vorbehaltene Tätigkeiten und damit klar definierte Aufgabenbereiche für die Pflege festgelegt. Das ist längst überfällig.“

...

---

Der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) ist die Interessenvertretung der beruflichen Pflege in Deutschland. Er vertritt mit über 1,2 Millionen Alten-, Gesundheits- und Kinder-/ Krankenpfleger/-innen die mit Abstand größte Gruppe im deutschen Gesundheitswesen.